

Bericht über die Durchführung gefasster Beschlüsse

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Erledigt	in Bearbeitung	Erläuterungen
Öffentliche Sitzung:				
16.05.18 TO 7	Zugang zum Dorfpark Dabringhausen			Der Zugang zum Dorfpark ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und insbesondere für Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, nicht möglich.
			11.09.18 TO 4	Bei der Rampe, die in den Dorfpark führt, handelt es sich um ein Bodendenkmal. Zurzeit überprüft die Verwaltung die Schaffung eines neuen wassergebundenen Weges, Zugang diagonal über den Friedhofsweg.
			10.01.19	Der Sachstand zu den Anregungen aus dem Geh-Spräch vom 11.07.17 in Dabringhausen und aus der Infoveranstaltung vom 16.05.2018 wird vom Fachamt schriftlich aufbereitet und rechtzeitig für die Infoveranstaltung im Markt 57 am 10.01.2019 vorgelegt.
			09.04.19	Das Tiefbauamt wird in 2019 einen neuen, barrierefreien Zugang zum Dorfpark einrichten. Dieser Weg wird mit einfachen Mitteln ermöglicht, deshalb wird die Befestigung mittels wassergebundener Wegedecke gebaut.
			15.10.19 TO 12	Herr Flanhardt verweist auf das Geh-Spräch in Dabringhausen am 11.07.2017. Die Mängel sind immer noch nicht behoben
			29.01.20	Für einen barrierefreien Zugang zum Dorfpark werden Fördermittel beantragt. Die Verwaltung wartet die Antragstellung ab und wird, sollte keine Förderung möglich sein, den barrierefreien Zugang mit eigenen Haushaltsmitteln finanzieren.

			19.08.20	Die Fördermittel zur Dorferneuerung sind beantragt, es gilt die Mittelzusage abzuwarten. Der barrierefreie Zugang zum Dorfpark ist ein Bestandteil des Antrags.
16.05.18 TO 7	Schlechter Zustand der Gehwege/Altenbergerstr.		10.01.19	Die mehrfach ausgebesserten und oft mit Neigung in den Fahrbahnbereich ausgewiesenen Gehwege erhöhen für ältere und/oder Menschen mit Behinderung die Sturzgefahr
			29.01.20	Die Verwaltung wird die Gehwege auf Absackungen und Vertiefungen überprüfen. Neigungen im Gehwegbereich können aktuell nicht verhindert werden, hierzu müssten die betroffenen Straßen inkl. Gehwege umgebaut werden. Dies ist aktuell nicht geplant.
			19.08.20	Die Gehwegbreite der Altenberger Str. wird im Bereich des Fußgängerüberwegs auf der Länge von 10 Meter auf 1,50 Meter verbreitert.
			19.08.20	Die Maßnahme kann wegen Personalmangel/Probleme bei der Nachbesetzung offener Personalstellen (Fachkräftemangel) noch nicht umgesetzt werden.
16.05.18 TO 7	Überquerung Strandbadstr. Altenbergerstr. Gestaltung des Kreisverkehrs		09.04.19	Den Menschen mit Behinderung bereitet die Kreuzung Strandbadstr./Altenberger Str., die durch eine Kreisverkehrsregelung geregelt ist, große Probleme: Für sehbehinderte Menschen fehlt es an Orientierung und an Querungshilfen wie z.B. Bodenindikatoren. Auch Rollstuhlfahrer*innen, sowohl mit hand- als auch mit motorbetriebenen Rollstühlen stellt die Überquerung der Altenberger Str. vor große Herausforderungen. Da der Gehsteig nur eine geringe Bewegungsfläche mit zusätzlicher Neigung aufweist, droht ein Abrutschen. Bei der Überquerung der Strandbadstr./ K18 ist durch die Gestaltung des Kreisverkehrs mit Pflastersteinen für Rollstuhlfahrer*innen eine zusätzliche Behinderung geschaffen.
			09.04.19	Der Kreisverkehrsplatz wurde in 2004 durch den Rheinisch-Bergischen Kreis geplant und der Bau umgesetzt. Der Umbau der Kreuzung erfolgte seinerzeit ohne taktile Elemente. Der Kreisverkehrsplatz ermöglicht aber eine gute und

			verkehrssichere Querungsmöglichkeit an dieser Stelle. Hier war früher eine viel höhere Unfallzahl zu beklagen. Um eine Verbesserung der Querung mit taktilen Elementen zu ermöglichen müssten die betroffenen Straßen inkl. Gehwege umgebaut werden. Dies ist aktuell nicht geplant. Damit sich die Situation für die Fußgänger und Rollstuhlfahrer im Übergang Straße/Gehweg am Kreisverkehr Strandbadstr. verbessert, sucht die Verwaltung den Kontakt mit der zuständigen Kreisverwaltung Querung K18: Die abgebildete Querung liegt auf der K18, hier ist der Rheinisch-Bergische Kreis zuständiger Baulastträger. Der RBK ist über den jetzigen Zustand (Querung über Pflastersteine) informiert und wurde gebeten, die jetzige Situation zu verbessern. Die zuständige Fachabteilung hat noch keine Antwort gegeben. 15.10.19 TO 12 Herr Flanhardt verweist auf das Geh-Spräch in Dabringhausen am 11.07.2017. Die Mängel sind immer noch nicht behoben. 29.01.20 Die Verwaltung ist diesbezüglich mit der Kreisverwaltung im Kontakt 19.08.20 Die Kreisverwaltung ist informiert. Eine mögliche Lösung wurde seitens der Kreisverwaltung noch nicht vorgebracht.
16.05.18 TO 7	Parkplatz Friedhof		Parkplatz Friedhof weist viele Schlaglöcher auf 09.04.19 Die Verwaltung wird die betroffene Stelle des Parkplatzes in 2019 sanieren. 15.10.19 TO 12 Herr Flanhardt verweist auf das Geh-Spräch in Dabringhausen am 11.07.2017. Die Mängel sind immer noch nicht behoben. 19.08.20 Eine Instandsetzung ist für Herbst 2020 vorgesehen.

16.05.18 TO 7	Beleuchtung Auf dem Scheid, Auf der Huhfuhr	X	09.04.19	Keine ausreichende Beleuchtung Auf der Huhfuhr und Auf dem Scheid Die Straße Auf dem Scheid wurde 2002 neu ausgebaut, Auf der Huhfuhr 2003. In diesem Zusammenhang wurde auch die Beleuchtung gemäß der vorhandenen Straßensituation installiert. Die Beleuchtung entspricht der einer normalen Anliegerstraße, wie vielfach in Wermelskirchen anzutreffen (z.B. Höferhof). Die Verwaltung wird die Beleuchtungssituation des oberen Teils der Straße Auf der Huhfuhr überprüfen.
			15.10.19 TO 12	Herr Flanhardt verweist auf das Geh-Spräch in Dabringhausen am 11.07.2017. Die Mängel sind immer noch nicht behoben
			19.08.20	Nach einer Überprüfung des Fachamtes ist eine Ausweitung über das normale Maß hinaus nicht notwendig.
16.05.18 TO 7	Ausstattung der Bushaltestellen		11.09.18	An der Bushaltestelle „Wermelskirchener Str.“ fehlen Sitzgelegenheiten und Überdachung Im Rahmen des neuen Haltestellenprogramms wird die Situation an der Hilgener Str. und L 101 überprüft und entsprechend der Notwendigkeit u.a. auch mit Wartehäuschen nachgerüstet.
			09.04.19	Die Verwaltung plant aktuell, einen 3. Bauabschnitt "Verbesserung von Haltestellen in Wermelskirchen". Möglicherweise kann diese Haltestelle in das Programm aufgenommen werden. Voraussichtliche Umsetzung 2020/2021.
			19.08.20	Der Förderantrag zur Verbesserung des ÖPNV sieht 20 neue Wartehäuschen vor. Umsetzung geplant für Frühjahr 2021

16.05.18 TO 7	Fußweg Mühlenstr./Strandbadweg	X	11.09.18	Der geschottete Fußweg wurde ausgeschwemmt, dadurch wurde die Treppenstufe freigelegt und nicht mehr überwindbar
			09.04.19	Die Treppe Mühlenstr./Strandbadstr. wird mit einer weiteren Stufe versehen und der Fußweg mit Schotter aufgefüllt.
			15.10.19 TO 12	Der Bereich unterhalb der letzten Stufe wird wieder aufgefüllt.
			29.01.20	Herr Flanhardt verweist auf das Geh-Spräch in Dabringhausen am 11.07.2017. Die Mängel sind immer noch nicht behoben
			19.08.20	Der Bau einer zusätzlichen Stufe wird verhindern, dass der untere Bereich der Treppe in der Mühlenstr./Strandbadstr. immer wieder durch Regenwasser ausgespült wird.
16.05.18 TO 7	Die gefahrlose Gehwegnutzung der Mühlenstr.		11.09.18	Die Maßnahme, der Bau einer zusätzlichen Stufe, wurde im Frühjahr 2020 umgesetzt.
			11.09.18	Die gefahrlose Gehwegnutzung der Mühlenstr. ist mobilitätseingeschränkten Menschen wegen den Schäden durch das Wurzelwerk nicht möglich
			15.10.19 TO 12	Die Gehwegschäden durch das Wurzelwerk in der Mühlenstr. werden behoben.
			29.01.20	Herr Flanhardt verweist auf das Geh-Spräch in Dabringhausen am 11.07.2017. Die Mängel sind immer noch nicht behoben
			19.08.20	Die Gehwege der Mühlenstr. weisen bedingt durch das Wurzelwerk der Bäume viele Stolperfallen auf. Das Tiefbauamt wird durch das Entfernen der Wurzeln die Gehwegfläche wieder begradigen.
			19.08.20	Die Ursache der Gehwegbeschädigungen kamen durch das Wurzelwerk von zwei zu dicht am Gehweg gepflanzten Bäumen. Das Wurzelwerk eines Baumes wurde entfernt und dadurch konnte der Gehweg wieder begradigt

				werden. Die Schäden des zweiten Baumes müssen noch behoben werden.
11.09.18 TO 11	Bushaltestelle Jörgensgasse		11.09.18 19.08.20	Die Bushaltestelle in der Jörgensgasse wird nicht mehr angefahren, daher regt der Vorsitzende an, die Überdachung und Sitzmöbel abzubauen, um eine andere Haltestelle damit nachzurüsten. Die Verwaltung berichtet, dass das neue Haltestellenprogramm den Abbau des Wartehäuschens mitberücksichtigt. Da ein solcher Abbau mehrere 1.000 € kostet, versucht die Verwaltung dafür Fördermittel zu generieren, mit dem Ziel, so kostengünstig und sinnvoll das Wartehäuschen im Stadtgebiet Wermelskirchen aufzustellen. Der Kostenaufwand den Wartebereich mit Häuschen abzubauen, ist zu hoch, so dass das Fachamt auf den Abbau verzichtet und erst nach der Umsetzung des neuen Haltestellenprogramms eine dauerhafte Lösung überprüft.
11.09.18 TO 12	Haltestelle Anrufsammeltaxi in Dabringhausen		11.09.18 19.08.20	Das Haltestellenschild für das Anruftaxi in Dabringhausen/Friedhof wurde bereits mehrmals abgerissen und von der Verwaltung wieder aufgestellt. Die Verwaltung sichert zu, mit dem ÖPNV-Anbieter eine langfristige Lösung zu suchen. Der ÖPNV-Anbieter ist darüber informiert und aufgefordert, eine Lösung gegen den ständigen Vandalismus zu erarbeiten.
11.09.18 TO 13	Generationenparkplätze für Wermelskirchen	X	25.06.19 19.08.20	Die Kreisverwaltung hat auf ihre Parkfläche zwei Generationenparkplätze vor dem Kreishaus ausgewiesen. Der Seniorenbeirat regt die Prüfung an, ob dies auch in Wermelskirchen möglich ist. Die Verwaltung ist noch in der Prüfung, ob die Einrichtung eines Mehrgenerationenparkplatzes, nach dem Vorbild der Kreisverwaltung, im Innenhof des Rathauses möglich ist. Das Einrichten eines Mehrgenerationenparkplatzes wird von der Verwaltung nicht in Erwägung gezogen.

11.09.18 TO 13	Die Parkfläche vor dem „Hotel zur Post“		11.09.18 19.08.20	Die Parkfläche vor dem „Hotel zur Post“ wurde vom Betreiber markiert und von Kameras überwacht. Die Verwaltung sichert zu, zu überprüfen, ob es sich um öffentliche Verkehrsfläche handelt. Die Überprüfung der Fachämter 61 und 66, ob das Privatgrundstück nicht als öffentliche Verkehrsfläche zu behandeln ist, hat ergeben, dass der Eigentümer eine private Parkfläche ausweisen darf, jedoch auf die Videoüberwachung hinweisen muss.
11.09.18 TO 13	Friedhofstoiletten	X	 19.08.20	Der Seniorenbeirat regt an die Toiletten der Friedhöfe barrierefrei zu gestalten. Angemerkt wird, dass sich die Sauberkeit der Toiletten wesentlich verbessert hat. Der Seniorenbeirat macht darauf aufmerksam, dass die Beschilderung auf die öffentliche Toilette des Stadtfriedhofs, nach den Umbaumaßnahmen in der Thomas-Mann-Str. nicht wieder angebracht wurde. Auf die Beschilderung zur öffentlichen Toilette des Stadtfriedhofs wurde verzichtet, da die öffentlichen Toiletten des Busbahnhofs schneller zu erreichen ist.
11.09.18 TO 13	Nutzung des Allzweckstreifens in Dhünn/Neuenweg	X	 18.12.18 19.08.20	Das Seniorenbeiratsmitglied Jürgen Schopp hoff berichtet, dass die Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und die, die auf Gehhilfen wie Rollatoren angewiesen sind, erhebliche Schwierigkeiten haben, den ausgewiesenen Allzweckstreifen im Neuenweg/Dhünn als Gehweg zu nutzen. Die Verwaltung möchte bei einem gemeinsamen Ortstermin die Sachlage erneut überprüfen. Die Verwaltung teilt mit, dass die vom Fachamt angebotene Begehung des Neuenweg in Dhünn am 23.03.2019 um 14.00 Uhr stattfinden wird. Die Begehung mit Anlieger und dem Fachamt hat stattgefunden. Eine andere Lösung als ein Allzweckstreifen, der auch als Gehweg genutzt wird, kann nicht umgesetzt werden.

15.10.19 TO 12	Bushaltestelle „Unterstr.“ und Schulung von Busfahrern		29.01.20 19.08.20	Durch ein ständig geparktes Auto in unmittelbarer Nähe der Haltestelle „Unterstr.“ Richtung Köln kann der Linienbus der Linie 260 die Haltestelle nicht richtig anfahren. Der Bus hält in einem größeren Abstand vom Gehwegrand, so dass die Fahrgäste nicht direkt vom Bürgersteig in den Bus einsteigen können. Dies stellt für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste ein großes Problem dar. Erschwert wird die Situation, wenn die Personen auf einen Rollstuhl oder auf ein anderes Hilfsmittel angewiesen sind. Sie müssen erst auf die Straße, um dann in den Bus einsteigen zu können. Bemängelt wird, dass die Fahrer*innen nicht auf die Bedürfnisse der älteren Fahrgäste eingehen. Der Beirat regt an, dass die Fahrer*innen geschult werden sollten. Die Bushaltestelle Unterstr. der Linie 260 kann von den Bussen wegen parkender Autos nicht richtig angefahren werden. Das 50 Meter bestehende Halteverbot wird auf 10 Meter verlängert und durch Bodenmarkierungen gekennzeichnet. Die Umsetzung soll im Oktober 2020 erfolgen.
15.10.19 TO 12	ÖPNV Verbindung Ellinghausen	X	29.01.20	Da ältere Bürger*innen ohne Auto keine Möglichkeit haben selbständig den Ortsteil Ellinghausen zu verlassen, wird angeregt eine Bürgerbus-Linie einzurichten. Wegen mangelnder ÖPNV-Verbindung werden in Ellinghausen versuchsweise Mitfahrerbank aufgestellt. Mit der Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus wird um Akzeptanz und Teilnahme geworben. Die Mitfahrerbank wurden aufgestellt. Auf Grund der Vorkehrungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurde die geplante Veranstaltung gemeinsam mit der Kirchengemeinde verschoben.

29.01.20 TO 10	Erhalt der Senioren- und Pflegeberatung		19.08.20	Der Seniorenbeirat empfiehlt dem Ausschuss für Soziales und Inklusion mit 1 Enthaltung, dass die Pflegeberatung mit vollem Umfang bei der Stadt Wermelskirchen verbleibt und nicht durch den Rheinisch-Bergischen Kreis durchgeführt wird. Im Rahmen der Neukonzeptionierung der Pflegeberatung und aufgrund der Ergebnisse der Sozial- und Altenhilfeplanung des Rheinisch-Bergischen Kreises und den kommenden Herausforderungen durch den demografischen Wandel, soll die Stadt Wermelskirchen ein zukunftssträchtiges Konzept zur Seniorenarbeit und Pflegeberatung erstellen. Der Ausschuss für Soziales und Inklusion ist dem Vorschlag des Beirats gefolgt und hat die Verwaltung um die Umsetzung gebeten. Die Kommunen des Nordkreises sind im Kontakt mit der Kreisverwaltung, um einen Erhalt zu erwirken. Erst wenn eine Entscheidung über die Neukonzeptionierung der Senioren- und Pflegeberatung getroffen wurde, kann ein Konzept erstellt werden.
29.01.20 TO 12	Unterführung am Busbahnhof	X	19.08.20	3 Bügelpfosten erschweren Menschen mit Rollstühlen die Unterführung am Busbahnhof zu befahren. Erschwerend kommt hinzu, dass zwischen den Bügeln und dem Gehwegrand nur 120 cm Bewegungsfläche verbleiben. Ein Bügelpfosten wurde entfernt und damit genügend Bewegungsfläche geschaffen.